



Das „Green“ entsteht

Seit Oktober wird am Golfplatz gearbeitet. Acht der 18 Löcher sind bereits fertig modelliert.

Noch sieht es aus, wie eine Mondlandschaft, Schubraupen und Bagger graben Mulden und werfen Hügel auf. In Wirklichkeit nimmt der neue grenzüberschreitende Golfplatz Laa-Hevlin langsam Gestalt an. Acht Löcher der 18 Loch Anlage wurden bereits modelliert, denn seit 10. Oktober wird gearbeitet. Insgesamt werden rund auf der 70 Hektar großen Anlage 190.000 m³ Erde umgesetzt. Dabei muss nichts zugeführt und nichts weggebracht werden. Die Hügel entstehen aus der Erde der Teiche. Deren gibt es übrigens viele: 5 Teiche, das sind rund 45.000 m² Wasserfläche, werden hier entstehen. Für eine spannende Golflandschaft sorgen auch Gehölze und Strauchgruppen aus rund 600 Bäumen und Sträuchern, sie bieten für Wildtiere Rückzugsgebiete, genauso wie 30 Hektar Rough, das ist hohes Golf-Gras.

Für die Befüllung der Teiche sorgt ein Wasserrecht aus der Thaya, das die Bewässerung des Golfplatzes auch während heißer Sommermonate erlaubt. Damit kann die Rasenfläche immer in Top Zustand gehalten werden.

Mit Platz kann die Golfworld Laa-Hevlin großzügig umgehen. Die 70 Hektar ermöglichen nicht nur eine Anlage, die zu internationalen Turnieren berechtigt, hier können auch eine großzügige Driving Range und eine große Short Game Range entstehen, die 60 Meter chippen erlaubt.

Für die Modellierung sorgen Fachleute: S.G.A.B. Holzleitner sind Spezialisten beim Golfplatzbau. Und rasend schnell. Die günstige Witterung in diesem Herbst trägt ebenfalls dazu bei.

Gearbeitet wird bis jetzt nur auf dem tschechischen Teil des Golfplatzes.

Die österreichische Seite, wo das Club-Haus entstehen soll, wird erst nächstes Jahr in Angriff genommen.